

Sarah Weber

Malta und die Boatpeople

Eine Ethnologie der
interkulturellen Begegnung



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	vii
1 Einleitung	1
2 Interkulturelle Begegnung: Theoretische Ansätze	13
2.1 Postkoloniale Sichtweisen auf Kultur	17
2.1.1 Hegemonialität	20
2.1.2 Hybridität	23
2.1.3 Heterogenität	25
2.2 Interkulturalität – eine kritische Revision	28
2.2.1 Interkulturalität als Kompetenz	29
2.2.2 Interkulturalität als Subversion	32
2.2.3 Interkulturalität als Problematik	34
2.2.4 Interkulturalität als gesellschaftlicher Nutzwert	38
2.3 Interkulturelle Lebensweisen – vielfältige Deutungen	41
2.3.1 Die problematisierte bikulturelle Dyade	43
2.3.2 Die interkulturelle Partnerschaft als Zielscheibe rassisti- scher Anfeindungen	45
2.3.3 Interkulturelle Lebensweisen als antirassistische Arbeit	47
2.3.4 Transnationale Adoptionen und Rassismus	50
2.4 Interkulturelle Begegnung als dynamisches Konzept	54
2.4.1 Begegnung als intersubjektiver Vorgang	56
2.4.2 Begegnung in interkulturellen Kontexten	60
2.4.3 Dissens als Potenzial interkultureller Begegnung	64
2.4.4 Begegnung als grundlegende Kategorie ethnologischer Forschung	68
2.5 Resümee	71

3	Begegnungen im Kontext europäischer Migrationspolitik	73
3.1	Grenzland Europa	77
3.2	Alltagsrassismus und europäische Migrationspolitiken	80
3.3	Ideologische Grenzsicherung: Die Vorherrschaft der Grenze . . .	84
3.3.1	Migranten als Täter	88
3.3.2	Migranten als Opfer	89
3.3.3	Migranten als Helden	94
3.3.4	Migranten als Nicht-Rassisten	96
3.4	Der Mittelmeerraum als Teil des Grenzregimes	99
3.4.1	Der Mittelmeerraum als emotionalisierter Raum	101
3.4.2	Der Mittelmeerraum als Kontaktzone	103
3.4.3	Der Mittelmeerraum als Politikum	105
3.5	Resümee	108
4	Forschungsdesign	111
4.1	Ethnografisches Schreiben heute: Postkoloniale Herausforderungen	113
4.1.1	Die Ethnologin als Geschichtenerzählerin: Das ethnografische Selbst	114
4.1.2	Wieviel darf die ethnografische Narration? – Ethnografie und Komik	120
4.2	Methodisches Vorgehen	124
4.2.1	Der Zugang zum Feld	125
4.2.2	Qualitative Interviews und Informantensample	126
4.2.3	Die teilnehmende Beobachtung	129
4.2.4	Situationsanalysen	131
4.3	Resümee	132
5	Malta: Erinnerter Raum, gelebter Ort, umkämpfte Idee	135
5.1	Historische Referenzpunkte maltesischer Identität	139
5.1.1	Die Suche nach dem religiösen Ursprung	140
5.1.2	Wechselnde Herrscher: Von den Arabern zum Johanniterorden	141
5.1.3	Malta als britische Kolonie	143
5.1.4	Die doppelte Erfahrung: Emigration und Immigration	145
5.2	Das Verhältnis zum Anderen	148
5.2.1	„We have a very cruel picture of them“: Das Verhältnis zur muslimisch-arabischen Welt	149

5.2.2	„Crying as the ships were leaving“: Das Verhältnis zur britischen Kolonialherrschaft	157
5.2.3	„We’re too small to be living on our own“: Das Verhältnis zu EU-Europa	168
5.3	Die aktuelle Migrationsdebatte: Topoi und Mythen	174
5.3.1	Migranten als narrative Figuren: Zur Funktion von Alltagsmythen	178
5.3.2	„Maybe they are cooking something“: Die Kriminalisierung der Migranten	182
5.3.3	„They try to impose their culture on the established culture“: Migranten als Gefahr für die eigene Kultur	188
5.3.4	„I pity them!“ Die Viktimisierung der Migranten	193
5.3.5	„Just not enough space“: Malta als bedrohter Raum	201
5.3.6	„Are we racists?“: Migranten als Quelle der Verunsicherung	209
5.3.7	„... roots which are very similar“: Die „tragischen Zwillinge“	214
5.4	Resümee	220
6	Interkulturelle Begegnungen auf Malta – Lebenswelten in Bewegung	227
6.1	Interkulturelle Akteure als Teil des Grenzregimes	229
6.1.1	„I am a bloody immigrant“: Marcus	231
6.1.2	„When the boats started coming I was very happy“: Dominic	235
6.1.3	„... it makes Maltese people racist“: Hazel	243
6.1.4	„Even if I wanted to be racist...“: Isabelle & Mary-Rose	251
6.1.5	„I really wanted a <i>black</i> “: Alyssa	257
6.1.6	„Some are just coming for the wrong reasons“: Melissa & Tayo	264
6.1.7	„... so they just jump on a boat“: Matthew	271
6.2	Zusammenfassung der Analyseergebnisse	277
6.3	Das Place of Encounter als interkultureller Begegnungsort	279
6.3.1	Das Krippenspiel	281
6.3.2	Der kaputte Boiler	293
6.4	Analyse der Begegnungen im Place of Encounter	295
6.4.1	Die Ensemble-Mitglieder	298
6.4.2	Postkoloniale Dilemmata der ethnografischen Narration	306

6.4.3	Das Blickregime: Der mitleidige Blick, der vereinheitlichende Blick	310
6.4.4	Vertrauen als zentrales Element der Begegnung	314
6.4.5	Lachen als Widerstand – Zur Tragikomik interkultureller Begegnungen	318
6.5	Resümee	322
7	Schlussbetrachtung	327
	Literaturverzeichnis	333
	Anhang	377